

Jüdische KulturTage
Rhein-Ruhr

28.3.–14.4.2019

Programm Neuss

zu Hause

Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr Zuhause – Jüdisch. Heute. Hier.

Von a(ngekommen) bis zuhause – das volle Programm

220 Events an 126 Veranstaltungsorten in 15 beteiligten Städten – das sind die Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr, das größte Festival jüdischer Kultur in Deutschland. Aus gutem Grund: In keiner Region Deutschlands leben mehr jüdische Menschen als hier. Das Festival gehört zu Nordrhein-Westfalen wie die Industriekultur, die Bude um die Ecke und der Stau auf der A3. Mit Stolz und voller Freude richten wir 2019 die aktuelle Ausgabe der Jüdischen Kulturtage in den Regionen Rheinland, Ruhrgebiet und dem Bergischen Land aus.

2019 feiern wir ein kleines Jubiläum: Zum 5. Mal wurden Kunst- und Kulturschaffende eingeladen, sich im Rahmen des Festivals mit dem Thema: „Zuhause – Jüdisch. Heute. Hier.“ im jüdisch-kulturellen Kontext zu beschäftigen. In jeder beteiligten Stadt finden Interessierte zahlreiche Ausstellungen, Filme, Konzerte, Lesungen, Theatervorstellungen sowie Begegnungsprojekte. Ein Festivalzentrum in Düsseldorf bietet den Jüdischen Kulturtagen erstmals ein physisches Zuhause für die gesamte Laufzeit des Festivals.

Wir danken allen beteiligten Kunst- und Kulturschaffenden, Städten, kommunalen Institutionen, Förderern und Sponsoren sowie Jüdischen Gemeinden, die das Festival ermöglicht haben.

Wir wünschen Ihnen viele schöne Erlebnisse bei den Jüdischen Kulturtagen Rhein-Ruhr 2019.

Herzlich willkommen Zuhause!

Ihr Team der Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr

www.juedische-kulturtage.de/programm



Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

ich freue mich, Ihnen als Schirmherr der Jüdischen Kulturtage 2019 das Neusser Programm vorzustellen. Neuss ist seit der ersten Durchführung dieses Kulturfestivals im Jahre 2002 jedes Mal mit einem umfangreichen und hochkarätigen Angebot dabei. Dies zeigt unsere große Wertschätzung gegenüber den jüdischen Kulturbeiträgen, wie sie sich auch in dem Vertrag der Stadt Neuss mit der Jüdischen Gemeinde von August 2018 ausdrückt. Die Stadt hat sich darin verpflichtet, das jüdisch-kulturelle Leben der jüdischen Gemeinde in Neuss - heute mit knapp 700 Mitgliedern größer denn je - zu fördern, und sich an der Weiterentwicklung des deutsch-jüdischen Kulturerbes zu beteiligen. Das Ihnen vorliegende Veranstaltungsheft bezeugt dies.

Unter dem Motto „Zuhause – Jüdisch. Heute. Hier.“ werden vom 29. März bis zum 13. April in Neuss 19 Veranstaltungen aus fast allen Kultursparten angeboten: Ausstellungen im Romaneeum, im Clemens-Sels-Museum und im Kulturforum Alte Post, Lesungen in der Stadtbibliothek und im Bücherhaus am Münster, Filmvorführungen im Kino Hitch. Vorträge über die Kabbala, die Familie Oppenheim und das Neue Bauen in Tel Aviv in der VHS, Konzerte in der Evangelischen Christuskirche und der Offenen Türe Barbaraviertel und eine Theateraufführung im Theater am Schlachthof. Zwei Angebote möchte ich besonders hervorheben: in der Janusz Korczak-Gesamtschule findet ein Vortrag zu ihrem Namensgeber statt – auch bei der jungen Generation muss die Erinnerung an die Verfolgung der jüdischen Mitbürger wach gehalten werden – und die Führung durch das jüdische Neuss mit anschließendem koscherem Essen in der VHS, das die Jüdische Gemeinde ausrichtet.

Sie sehen: eine breite Palette an Angeboten und Akteuren, denen ich an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich danken möchte.

Ich hoffe, Sie finden in diesen zwei Wochen Zeit, die eine oder andere Veranstaltung zu besuchen und zu erleben: jüdische Kultur ist heute hier Zuhause!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reiner Breuer'. The signature is stylized and cursive.

Reiner Breuer
Bürgermeister der Stadt Neuss

Veranstaltungen

 Bildende Kunst

 Film

 Literatur

 Musik

 Theater

 Begegnungsprojekte

FREITAG 29. MÄRZ

 19:30 Erich Hackl: „Am Seil“ → 4

SAMSTAG 30. MÄRZ

 16:00 Die Unsichtbaren – Wir wollen leben → 4

SONNTAG 31. MÄRZ

 19:00 Gegen das Vergessen –
eine jüdische Zeitreise → 4

MONTAG 1. APRIL

 17:00 Von Kabbala bis Madonna:
Die jüdische Mystik und ihre Nachwirkung
bis heute → 5

DIENSTAG 2. APRIL

 18:00 Das Malerbuch
„Der behexte Schneider“ → 9

 19:30 Jürgen Seidel:
„Die Rettung einer ganzen Welt“ → 5

MITTWOCH 3. APRIL

 13:30 Janusz Korczak –
Anwärtler der Kinderrechte → 5

DONNERSTAG 4. APRIL

 19:30 Die Oppenheims –
eine jüdische Familie in Köln → 6

FREITAG 5. APRIL

 20:00 Der lachende Hiob – Mynona Anonym.
Ein szenisches Portrait über und mit Texten
von Salomo Friedländer/Mynona → 6

SAMSTAG 6. APRIL

 16:00 Geniale Göttin –
Die Geschichte von Hedy Lamarr → 6

SONNTAG 7. APRIL

 17:00 Schalom – Kirche trifft Synagoge → 7

MONTAG 8. APRIL

 19:00 Typisch „Bauhaus“? „Bauhaus“-Architektur
und das „Neue Bauen“ → 7

DIENSTAG 9. APRIL

 17:00 Führung durch das jüdische Neuss
mit anschließendem koscheren Essen
und Wein → 7

DONNERSTAG 11. APRIL

 19:30 Adriana Altaras:
„Die jüdische Souffleuse“ → 8

SAMSTAG 13. APRIL

 16:00 Menashe → 8

DAUERPROGRAMM

12.03. – 18.04.2019

 Neues Bauen im Rheinland und in Palästina → 8

17.03. – 28.04.2019

 People I met → 9

02.04. – 22.04.2019

 Anatoli L. Kaplan:
Das Malerbuch „Der behexte Schneider“ → 9



Foto: Maurice Haas / © Diogenes Verlag

„Am Seil“

Erich Hackl

Wie es dazu kam, dass der stille, wortkarge Kunsthandwerker Reinhold Duschka in der Zeit des Naziterrors in Wien zwei Menschenleben rettete. Was nachher geschah. Und warum uns diese Geschichte so nahegeht.

29. MÄRZ, 19:30 UHR

Stadtbibliothek Neuss
Eintritt Abendkasse 8,-



Die Unsichtbaren – Wir wollen leben © TOBIS

Die Unsichtbaren – Wir wollen leben

Claus Räfle

Berlin, 1943: Die Reichshauptstadt ist offiziell „judenrein“, doch einigen Juden gelingt es tatsächlich, unsichtbar für die Behörden zu werden und der Gestapo zu entgehen. Sie alle kämpfen für ein Leben in Freiheit, ohne wirklich frei zu sein ... Das Drama basiert auf Interviews mit Zeitzeugen.

Deutschland 2017, 106 Min

30. MÄRZ, 16:00 UHR

Hitch Kino
Eintritt WK 6,- | Ermäßigt 5,- | Abendkasse 6,-



Dany Bober © Dany Bober

Gegen das Vergessen – eine jüdische Zeitreise

Dany Bober

Dany Bober lässt mit Liedern, Berichten und jüdischem Humor die Vielfalt der jüdischen Kultur lebendig werden.

31. MÄRZ, 19:00 UHR

Offene Tür Barbaraviertel
Eintritt Ermäßigt 3,- | Abendkasse 5,-



Kellergewölbe und Fundament der VHS Neuss © Simplicius



Jürgen Seidel © Isabelle Grubert



Janusz Korczak mit dem Orchester des Waisenhauses in Warschau © unbekannt

Von Kabbala bis Madonna: Die jüdische Mystik und ihre Nachwirkung bis heute

Dr. Ulrike Peters

Die Kabbala erfreut sich bis heute großer Beliebtheit, vor allem in der modernen Esoterik. Die jüdische Kabbala war ursprünglich ein kompliziertes theologisches System. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Entstehung, Geschichte und Gegenwart der Kabbala.

1. APRIL, 17:00 UHR

VHS im Romaneum

Jürgen Seidel

„Die Rettung einer ganzen Welt“

New York City, Ende der 90er-Jahre: Bei einem Familientreffen erinnert sich die Jüdin Bella Servos an ihre Jugend in Berlin, findet aber kaum mehr interessierte Zuhörer. Zeit und Geschichte sind über ihr Leben hinweggerollt, die Töchter längst in einer anderen Welt angekommen.

2. APRIL, 19:30 UHR

Bücherhaus am Münster

Janusz Korczak – Anwärtter der Kinderrechte

Dr. Regina Plafßwilm

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Person des Pädagogen, Schriftstellers und Mediziners Janusz Korczak, der um 1878 in Warschau geboren wurde und ein jüdisches Waisenhaus leitete. Er begleitete die ihm anvertrauten Kinder 1942 bis in das Vernichtungslager Treblinka und wurde mit ihnen ermordet.

3. APRIL, 13:30 UHR

Janusz-Korczak-Gesamtschule Neuss

Eintritt frei



Synagoge Glockengasse in Köln © Gabriele Teichmann

Die Oppenheims – eine jüdische Familie in Köln

Gabriele Teichmann

Die Geschichte der Familie Oppenheim zeigt, dass wirtschaftliche Erfolge und Leistungen zugunsten des Allgemeinwohls keineswegs vor antisemitischen Angriffen schützten. Ihre Geschichte verkörpert daher sowohl Glanz als auch Tragik des deutsch-jüdischen Verhältnisses zwischen Identität und Anpassung.

4. APRIL, 19:30 UHR

VHS im Romaneum



Der lachende Hiob – MYNONA ANONYM © Markus Andrae

Der lachende Hiob – Mynona Anonym. Ein szenisches Portrait über und mit Texten von Salomo Friedländer/Mynona

Markus Andrae

Friedländer war streitbarer Philosoph, Meister der literarischen Groteske, bedingungsloser Pazifist, Synthese aus Kant und Chaplin. Um 1900 gehörte er, unter dem Pseudonym „Mynona“, zu den bedeutenden Vertretern literarischer Avantgarde. Heute ist er fast vergessen.

5. APRIL, 20:00 UHR

Theater am Schlachthof

Eintritt VK 14,- | Ermäßigt 12,- | Abendkasse 16,-

Mit Wolfgang Wurringa und Marlene Zilias



Geniale Göttin – Die Geschichte von Hedy Lamarr © polyfilm

Geniale Göttin – Die Geschichte von Hedy Lamarr

Alexandra Dean

Dokumentation über die Österreicherin Hedy Lamarr, die in den 1940er-Jahren zum Hollywood-Star aufstieg. Während sie als Schauspielschönheit weltweit bekannt war, geriet in Vergessenheit, dass die als Hedwig Eva Maria Kiesler geborene österreichische Jüdin auch eine geniale Erfinderin war.

6. APRIL, 16:00 UHR

Hitch Kino

Eintritt VK 6,- | Ermäßigt 5,- | Abendkasse 6,-



Semjon Kalinowsky © Semjon Kalinowsky

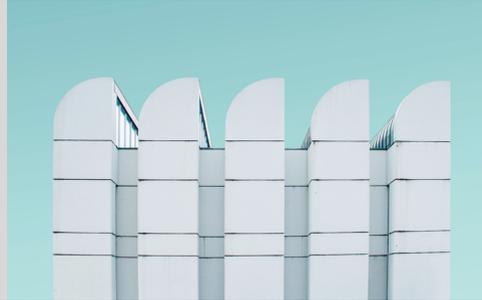
Schalom – Kirche trifft Synagoge

Paul Kayser, Fredrik Albertsson, Konrad Kata,
Semjon Kalinowsky

Das Programm mit Werken für Viola und Orgel ist ein interreligiöser musikalischer Dialog und trägt eine spirituelle Botschaft der besonderen Art. Angelehnt an die Traditionen der christlichen Orgelmusik und der jüdischen Liturgie werden in einem einzigartigen Konzept Repertoire-Klassiker vereint.

7. APRIL, 17:00 UHR

Evangelische Christuskirche



Bauhaus Archiv, Berlin © Simone Hutsch via Unsplash

Typisch „Bauhaus“? „Bauhaus“-Architektur und das „Neue Bauen“

Thomas Brandt

Der Vortrag ergänzt die Ausstellung „Modernes Bauen im Rheinland und in Palästina – Erez Israel: Josef Rings und Erich Mendelsohn“, die bis zum 28. April im Romaneum zu sehen ist.

8. APRIL, 19:00 UHR

VHS im Romaneum



Stolpersteine in Neuss © Gunter Demnig

Führung durch das jüdische Neuss mit anschließendem koscheren Essen und Wein

Dr. Jens Metzdorf

Die Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Neuss, deren Ursprünge bis ins Mittelalter zurückreichen, erlebte ihren Höhepunkt Ende des 19. Jahrhunderts. Nur wenige offensichtliche Zeugnisse aus der Zeit vor der Verfolgung und Vernichtung sind im Stadtbild erhalten.

9. APRIL, 17:00 UHR

Treffpunkt: Stadtarchiv Neuss

Eintritt Abendkasse 15,-

Anmeldung erforderlich: bis zum 29. März
02131-904250, stadtarchiv@stadt.neuss.de

Führung: 2h mit anschließendem koscheren Empfang



Adriana Altaras © Gene Glover

„Die jüdische Souffleuse“

Adriana Altaras

Mit viel Witz und hinreißender Tragikomik erzählt der Roman die Geschichte von Adriana, der Regisseurin, und Sissele, der Souffleuse, die sich nach anfänglichem Zögern auf die abenteuerliche Suche nach ihren verschollen geglaubten Verwandten begeben.

11. APRIL, 19:30 UHR

Stadtbibliothek Neuss

Eintritt Abendkasse 8,-



Menashe © mindjazz pictures

Menashe

Joshua Z. Weinstein

Der komplett auf jiddisch gedrehte Film erzählt die Geschichte des Witwers Menashe, der entgegen aller religiösen Traditionen darum kämpft, seinen Sohn Riven allein erziehen zu können. Ein warmherziger und beeindruckend authentischer Spielfilm über einen universellen Konflikt.

13. APRIL, 16:00 UHR

Hitch Kino

Eintritt VK 6,- | Ermäßigt 5,- | Abendkasse 6,-

USA 2017, 82 Min, OmU Jiddisch mit deutschen Untertiteln, FSK 6 Jahre



Jüdisches Jugendheim Nord-West © Alte Synagoge Essen

Neues Bauen im Rheinland und in Palästina

Josef Rings, Erich Mendelsohn

Die Architekten Josef Rings und Erich Mendelsohn stehen beispielhaft für zwei Vertreter der architektonischen Moderne in Deutschland und später im Exil in Palästina, deren Lebenswege und berufliche Karrieren einen Einblick in die Vielgestaltigkeit des 20. Jahrhunderts geben.

12.03.– 18.04.2019

Romaneum, Foyer

Öffnungszeiten Mo.–Fr. 8:00–21:30 Uhr
Sa., So. 8:15–18:00 Uhr



Herman Focke © Avraham Eilat

People I met

Avraham Eilat

Die Ausstellung zeigt Porträtfotos von Avraham Eilat aus den letzten 30 Jahren. Es gibt eine „bunte Mischung“ von Menschen, sowohl aus Israel als auch aus Deutschland, insbesondere aus den Städten Düsseldorf und Neuss. Avraham Eilat gehört zu den bekanntesten Künstlern Israels.

17.03. – 28.04.2019

Kulturforum Alte Post

Öffnungszeiten Mo. – Fr. 9:00 – 17:00 Uhr

Sa., So. 12:00 – 18:00 Uhr

Eintritt frei

Ausstellung in Kooperation mit dem Stadtmuseum Düsseldorf

Ausstellungseröffnung am Sonntag, dem 17.03. um 11:30 Uhr in Anwesenheit des Schirmherrn, Bürgermeister Reiner Breuer.



Anatoli L. Kaplan, Illustration zu „Der behexte Schneider“
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Clemens Sels Museum Neuss

Das Malerbuch „Der behexte Schneider“

Anatoli L. Kaplan

Das Museum zeigt 26 Farblithografien des russisch-jüdischen Künstlers Anatoli L. Kaplan zu der Geschichte von Scholem Alejchem. Die farbigen, ornamental gerahmten Szenen zeigen Ausschnitte aus der heiter-komischen Geschichte um einen gefoppten Schneider.

02.04. – 22.04.2019

Clemens Sels Museum Neuss

Vernissage 2. April, 18:00 Uhr

Eintritt Ermäßigt 2,50 | Abendkasse 5,-

Familien 11,50

Die Ausstellungseröffnung ist kostenfrei. Der Eintritt ist an jedem 1. Sonntag im Monat im Clemens Sels Museum Neuss und seinen Dependancen frei.

Öffnungszeiten Di. – Sa. 11:00 – 17:00 Uhr;

So., Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr

ORTE

BÜCHERHAUS AM MÜNSTER

Krämerstraße 8
41460 Neuss
02131-21545

CLEMENS SELS MUSEUM NEUSS

Am Obertor
41460 Neuss
02131-904130

EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHE

Breite Straße 121
41460 Neuss
02131-205705

HITCH KINO

Oberstraße 95
41460 Neuss
02131-940002

JANUSZ-KORCZAK-GESAMTSCHULE NEUSS

Platz am Niedertor 6
41460 Neuss
02131-170530

KULTURFORUM ALTE POST

Neustraße 28
41456 Neuss
02131-904122

OFFENE TÜR BARBARAVIERTEL

Heerdter Straße 69
41460 Neuss
02131-9396885

ROMANEUM

Brückstraße 1
41460 Neuss
02131-90-4157

STADTBIBLIOTHEK NEUSS

Neumarkt 10
41460 Neuss
02131-904220

THEATER AM SCHLACHTHOF

Blücherstraße 31-33
41460 Neuss
02131-277583

TREFFPUNKT: STADTARCHIV NEUSS

Oberstraße 15
41460 Neuss
02131-904250

VHS IM ROMANEUM

Brückstraße 1
41460 Neuss
02131-904157

VERANSTALTER

BÜCHERHAUS AM MÜNSTER

Klaus Gravemann
buecherhaus-am-muenster@t-online.de
02131-21545

CLEMENS SELS MUSEUM NEUSS

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz
uta.husmeier-schirlitz@stadt.neuss.de
02131-904130
www.clemens-sels-museum-neuss.de

EV. REFORMATIONEN- UND CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE

Katja Ulges-Stein
katja.ulges-stein@ekir.de
02131-205705
www.evangelisch-in-neuss.de

HITCH KINO

Detlef Ritz
hitch@hitch.de
02131-940002
www.hitch.de

KULTURFORUM ALTE POST

Klaus Richter
klaus.richter@stadt.neuss.de
02131-904122
www.altepost.de

RHEIN-KREIS NEUSS, KOMMUNALES INTEGRATIONSZENTRUM (KI)

Julia Meisel
julia.meisel@rhein-kreis-neuss.de
02181-6015065
www.rhein-kreis-neuss.de/de/
verwaltung-politik/aemterliste/
kommunales-integrationszentrum/
index.html

STADTARCHIV NEUSS UND JÜDISCHE GEMEINDE DÜSSELDORF K.D.Ö.R.

Dr. Jens Metzdorf
stadtarchiv@stadt.neuss.de
02131-904250
www.stadtarchiv-neuss.de

STADTBIBLIOTHEK NEUSS

Christine Breitschopf
christine.breitschopf@stadt.neuss.de
02131-904220
www.stadtbibliothek-neuss.de

THEATER AM SCHLACHTHOF

Markus Andrae
m.andrae@tas-neuss.de
02131-277583
www.tas-neuss.de



FÖRDERER SPONSOREN

VHS NEUSS

Ursel Hebben
 ursel.hebben@stadt.neuss.de
 02131-904157
 www.vhs-neuss.de

GESAMTPROJEKT

Staatskanzlei des Landes
 Nordrhein-Westfalen
 Ministerium für Kinder, Familie,
 Flüchtlinge und Integration
 des Landes Nordrhein-Westfalen
 Ministerium für Kultur
 und Wissenschaft des Landes
 Nordrhein-Westfalen
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Landschaftsverband Rheinland (LVR)
 NRW KULTURsekretariat
 Landesverband der Jüdischen
 Gemeinden von Nordrhein

PROJEKTFÖRDERER NEUSS

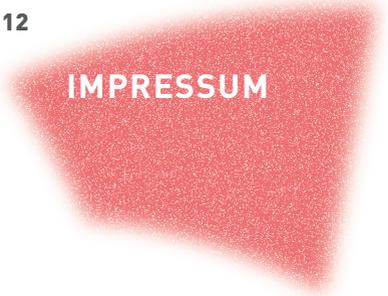
Bundesministerium für Familien,
 Senioren, Frauen und Jugend
 Kulturamt der Stadt Neuss

MEDIENPARTNER

Jüdische Allgemeine
 Rheinische Post
 Ströer Deutsche Städte-Medien GmbH
 Wall GmbH

KULTURPARTNER

WDR3



IMPRESSUM

JÜDISCHE KULTURTAGE RHEIN-RUHR 2019

Eine Initiative des Landesverbandes
der Jüdischen Gemeinden
von Nordrhein K.d.ö.R.

In Kooperation mit der
Synagogen-Gemeinde Köln K.d.ö.R.

Schirmherrschaft

Armin Laschet
Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen

TEAM JÜDISCHE KULTURTAGE RHEIN-RUHR

Festivalleitung

Inna Goudz

Inhaltliche Konzeption

Inna Goudz, Alexander Smolianitski

Projektsteuerung

Michael Rubinstein, Inna Goudz

Koordination/Sponsoring

Inna Goudz, Friederike M. Jenderek

Redaktion

Maike Liess, Babette Schneckener

Eröffnungsveranstaltung

Michael Rubinstein, Anna Mathé,
Leopold Flasch

PROGRAMM NEUSS

Koordinatorin

Ursel Hebben
Fachbereichsleiterin Kultur,
Gesellschaft und Politik
Stadt Neuss – Volkshochschule
Brückstraße 1
41460 Neuss

Gestaltung

Atelier Frank, Berlin

Homepage

www.juedische-kulturtage.de

Redaktionschluss

15.02.2019

Für die Inhalte der Veranstaltungen
sind die Veranstalter verantwortlich.

Änderungen vorbehalten

Aktuelles Programm:

www.juedische-kulturtage.de/programm

Schirmherrschaft:

Armin Laschet
Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen

Eine Initiative von:



Landesverband der
Jüdischen Gemeinden
von Nordrhein K.d.ö.R.

Gefördert von:

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Qualität für Menschen



Medienpartner:

JÜDISCHE ALLGEMEINE

RHEINISCHE POST

STRÖER

Wall

Kulturpartner:





Aachen
Bonn
Duisburg
Düsseldorf
Eitorf
Essen
Kleverland
Krefeld
Köln
Leverkusen
Mönchengladbach
Neuss
Rödingen
Solingen
Wuppertal